

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1892

17.8.1892

Innsbrucker

Neununddreißigster

Zeitung-Preis: Am Plage monatlich 60 kr.,
außwärts, mit täglicher Postversendung viertel-
jährlich 2 fl. 60 kr.



Neuzeit

Jahrgang.

Anzeigen werden billigt nach Tarif berechnet.
Jedes solide Annoncen-Bureau nimmt
Aufträge entgegen.

Mittwoch

Nr. 186.

17. August 1897.

Wochen-Kalender: Montag 15. Maria Himmelfahrt. Dienstag 16. Rochus. Mittwoch 17. Liberatus.
Donnerstag 18. Joachim, Helena. Freitag 19. Sebald. Samstag 20. Bernhard. Sonntag 21. Joachim.

Zur Tagesgeschichte.

Oesterreich-Ungarn.

Die diesjährigen Kaisermanöver finden in Galizien, Böhmen und Ungarn statt. In Galizien nehmen die Manöver, an denen das zehnte und erste Armeecorps (Przemysl und Lemberg) theilnehmen, am 2. September ihren Anfang und dauern bis zum 7. September. In Böhmen ist das neunte Armeecorps (Josephystadt) berufen, die Uebungen vorzunehmen, welche übrigens auf zwei Tage, den 12. und 13. September, beschränkt sind. Für diese Manöver wird keine Manöver-Oberleitung aufgestellt. Die Manöver in Ungarn werden zwischen dem 15. und 20. September bei Fünfkirchen abgehalten, und es werden sich an denselben Truppen des vierten und dreizehnten Corps, aus Budapest und Agram, theilnehmen. Wie verlautet, werden zu den galizischen Manövern weder die fremden Militär-Attachés noch Journal-Berichterstatler zugelassen werden.

Ein Hindernis der Goldeinfuhr aus dem Auslande bildete bisher der Umstand, daß für das Kilogramm 2 fl. Punzierungsgebür gezahlt werden mußte. Der angesichts der Einführung der Goldwährung nothwendige Bezug von Goldbarren aus dem Auslande konnte unter solchen Umständen nichts weniger als rentabel sein. Das Finanzministerium hat nun den Punzierungszwang für solche Goldbarren, die an die österreichisch-ungar. Bank verkauft werden, aufgehoben. — Das „Amtsblatt“ veröffentlicht die Verleihung des Freiherrnstandes an die Witwe und Kinder des gewesenen Ministers Gistra. — Das „Vaterland“ bespricht in einem Artikel: „Wohin steuern wir?“ den Rücktritt Praxak's und erklärt, daß die ganze conservative und autonomistische Partei dies lebhaftest bedaure. Die conservative Partei befindet sich in sehr ernster Situation. Das Ministerium werde in nächster Session unliebbare Ueberraschungen erleben, wenn es nicht die Frage, wohin steuern wir? beantwortet. Sollte das heurige Jahr aber-

malß verlaufen, ohne den Landesverfassungen gerecht zu werden, dann würde der letzte Rest von Vertrauen bei den Conservativen zu Laaffe schwinden. Der Artikel schließt, „es ist der letzte Moment, dessen sei Graf Laaffe versichert.“ — In einer von fünftausend Menschen besuchten Volksversammlung, die nun doch unter freiem Himmel in Wien stattgefunden hat, griffen die Socialdemokraten scharf das Parlament an. Schließlich wurde eine Resolution angenommen, in welcher dem Parlamente das Mißtrauen ausgesprochen und die Neuwahl einer echten Volksvertretung auf Grund des allgemeinen Wahlrechtes gefordert wird. — Nach einer Meldung aus Schlan (Böhmen) ist in der zum Schlaner Bezirk gehörigen Ortsgemeinde Libuschin am 12. ds. Mitternachts gegen das Haus des Gemeindevorsetzers ein Dynamit-Attentat verübt worden. Die Fensterscheiben des Hauses und benachbarter Gebäude wurde zertrümmert, jedoch niemand verletzt. Die Beweggründe zur That sind unbekannt.

Deutschland.

Die Berliner Weltausstellung ist also ins Wasser gefallen. In der betreffenden Publication des kaiserlichen Entschlusses im „Reichsanzeiger“ wird zunächst der Bericht des Reichskanzlers an den Kaiser veröffentlicht, welcher die Gründe angibt, weshalb die Regierung sich dem Projecte gegenüber ablehnend verhält. Es heißt unter anderem: Die Bundesregierungen sind um eine Aeußerung darüber ersucht worden, welchen Standpunkt sie dem Project einer Berliner Weltausstellung gegenüber einnehmen und welche Ansichten in der Industrie über die Zweckmäßigkeit einer derartigen Ausstellung bestehen. Die nunmehr eingegangenen Antworten lassen erkennen, daß die inländische Industrie nur zu ihrem geringeren Theile eine solche Ausstellung für wünschenswert erachtet. Die überwiegende Mehrzahl der deutschen Industriellen, vor allem auch aus dem Bereiche der Großindustrie, steht dem Unternehmen, wo nicht entschieden ablehnend, so doch durchaus kühl gegenüber

und glaubt sich einen nennenswerten Erfolg für die Erweiterung unsrer Handelsbeziehungen davon nicht versprechen zu können. Wirtschaftliche Gründe, welche auf die Veranstellung der Ausstellung hindrängen, liegen nach ihrer Ansicht nicht vor. Allerdings hat sich auch in diesen Kreisen eine große Zahl von Industriellen mit anerkannter werter Hingebung bereit erklärt, zu dem Gelingen der Ausstellung nach Kräften beizutragen, falls aus anderen als rein wirtschaftlichen Gründen es zu derselben kommen sollte. Aber überall und auch dort, wo das Unternehmen warme Befürwortung gefunden hat, ist der Voraussetzung Ausdruck gegeben, daß der Industrie nicht zu hohe Opfer würden angesonnen werden, und daß daher nicht nur die gesammten allgemeinen Kosten des Unternehmens aus öffentlichen Mitteln bestritten, sondern auch denjenigen Industriellen, welchen die selbständige Aufbringung der aus ihrer Betheiligung erwachsenden Kosten schwer fallen würde, Beihilfen von Seiten des Reichs oder der Einzelstaaten gewährt werden müßten. Die Bundesregierungen haben, davon ausgehend, daß die Frage frei von allen politischen Erwägungen nach rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten beantwortet werden könne, in ganz überwiegender Zahl das wirtschaftliche Bedürfnis zu einer Ausstellung verneint. Insbesondere hat auch Preußen, dessen Urtheil schon deshalb, weil in seiner Hauptstadt die Ausstellung stattfinden müßte, besonderes Gewicht beansprucht, sich gegen dieselbe ausgesprochen. Im großen und ganzen schließt die Beurtheilung der Bundesregierungen derjenigen der industriellen Kreise sich an. Wenn man das Ergebnis nach der Zahl der Stimmen zusammenfaßt, welche den Regierungen verfassungsmäßig im Bundesrathe zustehen, so sind 40 Stimmen „gegen“ und 7 Stimmen „für“ die Ausstellung abgegeben, während 11 Stimmen unentschieden lauten. Eine erfolgreiche Durchführung des Unternehmens hat die allgemeine und einmüthige Ueberzeugung von dem Nutzen desselben für die deutsche Industrie und das opferwillige Zusammenwirken aller betheiligten Kreise zur unbedingten Voraussetzung. Da beides fehlt, so erklärte Caprivi, er müsse von einem Eintreten des Reichs abrathen. Der kaiserliche Entschluß ist denn auch in diesem Sinne erfolgt. Von Reichswegen sei dem Plane nicht näher zu treten. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ legt in einem längeren Artikel die Motive der Regierung dar und sagt: So oft der Wunsch nach Veranstellung einer Weltausstellung in Berlin vor dem Jahre 1890 auftrat, sei er regierungsseitig sofort zurückgewiesen worden. Die Regierung sei jetzt auf die Idee eingegangen, weil die Bewegung zu tiefgehend ge-

worden und man einem einfach ablehnenden Bescheid des Reichskanzlers die Berechtigung bestritten und denselben für einen Willküract angesehen hätte. Im weiteren Verlaufe des Artikels betont die „Nordd. Allg. Ztg.“, weder die deutsche Industrie, noch die politische Stellung Deutschlands bedürfen einer Weltausstellung. Mit ausschlaggebend für die ablehnende Haltung der Regierung sei auch die Erwägung gewesen, daß die Kosten, welche die Ausstellung dem Reiche auferlegen würde, unübersehbar seien.

Italien.

In Rom fand am Samstag abends eine Versammlung von Delegirten mehrerer demokratischer Vereine statt. Dieselbe nahm eine Tagesordnung an, derzufolge das Volk aufgefordert werden soll, die Agitation zur Abschaffung der Garantiegesetze und des ersten Artikels der Verfassung („Der Katholicismus ist die Staatsreligion“) wieder aufzunehmen. Der römische Gemeinderath soll ersucht werden, den Elementarunterricht vollständig zu verweltlichen.

Frankreich.

Der Marquis de Breteuil, royalistischer Abgeordneter des Arrondissements Argeles, Departement Hautes-Pyrénées, erklärte in einem Rundschreiben an seine Wähler, daß er sein Mandat niederlege, weil der Papst, vor dessen Rathschlägen er sich beuge, den Royalisten sein Vertrauen entzogen habe. Die neue Lage verlange neue Männer; er halte jedoch an der Ueberzeugung fest, daß nur die Monarchie im Stande sei, die socialen Fragen zu lösen.

Hof- und Personal-Nachrichten.

Die Kronprinzessin-Witwe Stephanie reist am 19. ds. hier durch nach Dextthal und wird dort eine Hochtour machen.

Se. Excellenz der Handelsminister Marquis v. Bacquehem ist am 14. ds. in Südbahnhotel zu Toblach angekommen. — In Hall feierte vorgestern der hochw. Herr Karl Pfefferer, pensionierter Director des Taubstummen-Instituts, seine Secundiz.

Aus Stadt und Land.

Städt. Schwimmschule 17°. Bade- u. Waschanstalt 17°
Wasserstand des Inn: 1.5 Meter.
Schwimmschule in Büchenhausen 18°.

(Erzherzog Franz Salvator) trifft heute Mittag mit seiner Escadron in Hall ein. In Ritzbühl waren bei der Ankunft des kaiserl. Prinzen die Häuser beslaggt. Abends brachte die Fochberger Musikbande dem Erzherzog eine Serenade. Die vom Erzherzog commandierte Escadron, welche

heute in Hall bleibt, wird Innsbruck nicht berühren, da sie ihren Marsch über die Gäßbögner Straße fortsetzt. Die eine Escadron ist bereits heute von Hall über Amras auf dem Fürstenwege und der Brennerstraße nach Steinach abmarschirt. — Der Landescommandirende FML. Reicher mit seinem Adjutanten und der Generalstabschef haben sich zur Begrüßung des Erzherzogs nach Hall begeben.

(Landes-Ausstellung.) Der Landes-Oberstschützenmeister von Tirol Sr. Excellenz Graf Brandis hat zur Betheiligung an der nächsten Jahr hier stattfindenden Landes-Ausstellung einen Aufruf erlassen, in welchem er mit dem Bemerkten, daß auf derselben auch die Siegestrophäen des tirolischen Schützenvolkes nicht fehlen dürfen, die Vorstehungen der k. k. Schießstände auffordert, genaue Nachforschungen zu pflegen über die im Besitze der Schießstände, der einzelnen Stand-schützen und Gemeindeglieder befindlichen, auf das tirolische Schützen- und Schießstandswesen bezug-habenden, sei es infolge ihres Alters oder besonders ihrer historischen, künstlerischen oder auch eigenartigen Bedeutung wertvollen Gegenstände, wie Fahnen, Waffen, Gedenkbecher, Münzen, Scheiben, Bilder, Schützenketten, Matrikelbücher, Urkunden u. dgl.; hierüber ein Verzeichnis mit genauer Beschreibung jedes einzelnen Gegenstandes zu verfassen und dasselbe zuverlässig bis spätestens 1. October 1892 an das „tirolische Landes-Oberstschützenmeisteramt in Innsbruck“ einzusenden. Auf Grund dessen wird die Auswahl der für die Ausstellung geeigneten Gegenstände getroffen und hierüber die weitere Weisung ertheilt werden.

(Bauerntheater.) Trotz des prächtigen, ins Freie verlockenden Wetters zog es am Sonntag wieder viele hinaus in das Bretterhaus in Pradl, wo diesmal ein Stück oberbairischen Volkslebens sich abspielte. Schon das Intermezzo im ersten Acte, das Auftreten der Sängergesellschaft Eder und Maigl mit ihren hübschen Weisen entschädigte für die Mühsale, welche die tropische Hitze in dem übervollen Hause verursachte. Insbesondere der mit wunderbarer Verve absolvierte Schuhplattler zu zweien und zu vieren erregte den lebhaftesten Beifall des Publicums. Ueber die Aufführung des Stückes selbst, welches nach der Erzählung des bekannten oberbairischen Schriftstellers Schmid dramatisirt ist, läßt sich nur Gutes sagen. Die Darstellung des Bauers am Kurzenhof darf Herr Director Rauter wohl zu seinen besten Leistungen zählen. Auch fand er in seinem lieben „Stafel“ und dem Flossermartl, wie nicht minder in der alten Crescenz die wünschenswerteste Unterstützung.

(Feuerwehreffest.) Am vergangenen Sonntag beging die freiwillige Feuerwehr von Thaur den ersten Jahrestag ihrer Gründung in feierlicher Weise. Vormittags 10 Uhr war die Festmesse, dann wurde in den Garten zum Surer marschirt, wo ein mit sehr hübschen Gewinnsten ausgestatteter Glückstopf war mit der Bestimmung, diese noch junge Feuerwehr mit den zu ihrem Dienste unerlässlichen Geräthen zu versorgen. Im Laufe des Tages kamen zahlreiche Festgäste herbei, darunter auch der Herr Bezirkshauptmann; Feuerwehrmänner waren gegen 500 anwesend, unter ihnen die Vertreter des deutsch-tirolischen Feuerwehr-Gauverbands-Ausschusses Sattleder und v. Dellemann. Um 3 Uhr fand die Uebung der freiwilligen Feuerwehr Thaur statt. Die von den Vertretern der Feuerwehren gestellte Aufgabe wurde trotz den derselben in sehr beschränktem Maße zur Verfügung stehenden Löschmitteln in lobenswerter Weise gelöst. Die Feuerwehr ist über 30 Mann stark. An Geräthen besitzt die Feuerwehr Thaur unter anderem eine sehr praktische ganz neue aus der bekannten Geräthefabrik des Herrn G. Lang in Wilten hervorgegangene Schubleiter, mit welcher die Steiger sich bereits vollkommen vertraut zeigten. Diese Art Leiter ist leicht gebaut, schnell exercirt und kann in einem Dorfe überall angewendet werden, daher ein derartiges Geräth jeder Dorffeuwehr angerathen werden kann, zumal die Kosten einer solchen Leiter sehr gering sind. Ferner hat die Thaurer Feuerwehr eine alte Druckspritze, insofern kein schlechtes Requisit, als die Ventile allseitig zugänglich sind, und die, wenn sie gehörig gespeist wird, ein ganz anständiges Wasserquantum in einem hübschen bis sieben Meter geschlossenen Strahl liefert. Allein, wenn man die Zeit und den Kostenaufwand, den eine solche Spritze gegenüber einer Saugspritze erfordert, in Berechnung zieht, so darf die Gemeinde-Vorstehung von Thaur die geringe Auslage gewiß nicht scheuen und diese Druckspritze in eine Saugspritze umwandeln lassen, weil sie dadurch ihre kleine überaus wackere Feuerwehr ungleich bedeutender widerstandsfähig macht gegen jedes Schadenfeuer. Das Resultat wurde sodann der Mannschaft durch den Vertreter des Gauverbands-Ausschusses Herrn J. Sattleder auf offenem Platze verkündet. Derselbe richtete bei dieser Gelegenheit einige ermunternde Worte an die Mannschaft und brachte auf die Feuerwehr Thaur ein dreifaches Gut Heil aus, in das die den ganzen Platz füllenden Festgäste einstimmten.

(Postalisches aus Hall.) Aus Hall wird über einen postalischen Mißstand Klage geführt, der darin besteht, daß nur jene Briefe aus Inns-

bruck noch am selben Tage dem Adressaten in Hall zugestellt werden, die vormittags in Innsbruck aufgegeben worden sind. Bei den engen Beziehungen, die zwischen den Bewohnern der beiden Nachbarstädte bestehen, wäre eine Zustellung der Innsbrucker Nachmittagspost am Abend in Hall in hohem Grade wünschenswert. Es ist auch dem weitaus größten Theile des hiesigen Publicums nicht bekannt, daß es seine Briefe nach Hall am Vormittag aufgeben muß, sollen sie am selben Tage noch an ihre Adresse gelangen. Die Leute glauben, daß bei der Nähe der Stadt Hall auch der Nachmittag hinreichend sei für die Bestellung eines Briefes. Die Folge dieser Unkenntnis des Publicums und theils auch dieser postalischen Einrichtung ist, daß so manche Mittheilung nach Hall zu spät an ihre Adresse gelangt und mancher „Auffitzer“ veranlaßt wird.

(Ein frecher Einbruchdiebstahl) wurde am 11. ds. nachts in Zams beim Kaufmann Grifflmann versucht. Ein italienischer Arbeiter, mit verschiedenen Einbruchswerkzeugen versehen, war eben im Begriffe die Eisenstangen im Verkaufsladen zu durchfeilen, um in das Comptoir zu gelangen. Eine Frau im Hause hörte das Geräusch und machte, als der Dieb bereits im Local war, Lärm; es gelang, denselben dort einzusperrern und zu binden. Die hievon verständigte Landecker Gendarmerie brachte den Gauner, der ein entsprungener Sträfling und schwerer Verbrecher sein soll, hinter Schloß und Riegel.

(Alpines.) Vor einigen Tagen traf in Längenfeld eine Touristen-Karawane von 27 Franzosen — 1 Weltpriester und 6 Dominicaner aus Paris mit 20 Studenten ihres Alumnates — ein. Nach mehrtägigem Aufenthalt setzten sie am 10. ds. ihre Reise nach Vent und Meran fort. Von dort geht es nach Italien u. d. dann durch die Schweiz nach Hause. — Die Alpenvereins-Section Amberg soll den im Sulzthal gelegenen Schwefelsee, 2100 Mtr. über dem Meere, ankaufen und eine Badeanstalt errichten. — Eine der wenigen, bisher noch unbetretenen namhaften Alpenspitzen, der 3408 Mtr. hohe Schwabentopf, ein prachtvoller, sehr steiler Felsgipfel in den Oetzthaler Alpen, wurde kürzlich von Herrn Dr. Petersen aus Frankfurt a. M. vom Raunserthal aus zum erstenmal erstiegen.

(Elektrische Beleuchtung.) Der Stadtmagistrat von Brigen beschäftigt sich ernstlich mit dem Project der Einführung der elektrischen Beleuchtung.

(Vom Baume gestürzt.) Kürzlich stürzte die Unterwieserbäuerin in Oberinn von einem Kirschbaume so unglücklich auf eine Wasserrinne, daß sie sich die Wirbelsäule brach und am 9. ds. den erlittenen schweren Verletzungen erlag.

(Die Manöver bei Brunek.) Ein ungemein reges militärisches Leben herrscht jetzt in und um Brunek. Am 13. ds. sind unter den Klängen der Kapelle des 11. Infanterie-Regiments drei Infanterie-Bataillone in Brunek einmarschirt. Ferner sind zur Zeit dort das 8. Kaiserjäger-Bataillon, die 9. cm schmalspurige Batterie und die Gebirgsbatterie, ferner die Signal-, Verpflegs-, Feldbäckerei- und Sanitäts-Abtheilung. Die Zahl der daselbst einquartierten Officiere beträgt gegen 100. Das Corpscommando befindet sich am Graben, das Stationscommando in der Knabenvolkschule. In Stegen ist das 5. Kaiserjäger-Bataillon, in St. Georgen das 1. und 6. untergebracht. Die Truppen bleiben in diesen Quartieren bis 7. September. Am Samstag begannen die großen Uebungen. Die im Rückzuge auf Brunek begriffene Ostgruppe wurde von der Westgruppe heftig verfolgt, bis erstere auf den Höhen bei Saalen und St. Martin Stellung nahm, wo es dann zu einem zwei Stunden andauernden Gefechte kam, in das sämtliche Reservisten eingriffen. Um 3 Uhr wurde dann in die Quartiere eingerückt. Die Truppen tragen theilweise die neue Fußbekleidung. Marode gab es nur wenige.

(Abgestürzt.) Aus Primiero wird geschrieben: Bei Val Corebella stürzte vor einigen Tagen der 47 Jahre alte Bauer Pietro Zordea aus Prade, welcher sich auf die Alpe begeben wollte, über eine 200 Meter hohe Felswand; die am Fuße derselben aufgefundenen Leiche war furchtbar verstümmelt. — Am 13. ds. ist eine Bäuerin C. Ghini aus Segno bei der Heumahd aus Unvorsichtigkeit über einen 150 Meter hohen Felsen abgestürzt und sofort todt geblieben.

(Schadenfeuer.) In der Fraction Molini der Gemeinde Faedo zerstörte am 14. ds. nachmittags ein Schadenfeuer zwei Häuser und eine Mühle.

(Turnfest.) Am 14. ds. fand in Gard das Borarlberger Gauturnfest statt. Dasselbe war von 450 Turnern besucht; vom Innsbrucker Turnverein nahmen 21 Mitglieder daran theil. Zum Wettturnen traten 96 Turner, darunter 5 von Innsbruck an; es gab 14 Siegerkränze und 4 lobende Anerkennungen. Hr. Wilh. Seifert, Turnwart des hiesigen Turnvereins, erhielt den 7. Kranz mit 43 von 50 erreichbaren Punkten.

(Leichenfund.) Am 9. ds. wurde der Schafhirt Ludwig Döns von Silberthal, ein 64 Jahre alter Mann, im Radonatobel (Klosterthal) todt aufgefunden.

Ans aller Welt.

(Vom Traunstein gestürzt.) Der am Samstag vom Traunstein in den See gestürzte Tourist

war Cadet der Wiener Infanterie-Cadettenschule, namens Friedrich Lorenz. Er wollte mit einem Collegen den Traunstein besteigen und zwar von der gefährlichsten Seite, der Seeite aus. Lorenz war über 200 Meter voraus. Als sie 500 Meter erreicht hatten, warnte ihn sein Colleague vor dem weiteren Aufstieg. Lorenz achtete nicht darauf; an einer schotterigen Stelle wich der Boden unter ihm und er stürzte aus einer Höhe von 600 Metern direct in den See.

**Meteorologische Beobachtungen an der Universität.
(Botanischer Garten.)**

August	Stunde	Aufwind in Weislinstein	Lufttemperatur in Gradgraben	Feuchtigkeit in Prozenten	Wandlung u. Windstärke (0 = 10*)	Bewölkung (0 = 10**)	Wiederholungsgröße in Millimetern; Form des Niederschlags
16	2 nachm	716.9	+29.0	40	0	1	0.0
	9 abds.	718.1	+19.6	90	0	0	0.0
17.	7 früh	719.2	+14.8	83	0	0	0.0

Mittlerer Barometerstand: 709^{mm}

Niedrigste Temperatur heute früh: +12.8 (+10.3 R.)

Höchste Temperatur gestern: +31.2 (+25.0 R.)

*) 0 = Windstille, 6 = Sturm, 10 = Ocean.

***) 0 = ganz heiter, 3 = fast heiter, 5 = halb bewölkt, 10 = ganz bewölkt.

Wetterbericht der meteorologischen Anstalt in Zürich vom 16. August.

1. Luftdruck-Minimum: 745-750 über der Nordsee.
Maximum: 770-765 über dem Centrum Oesterreichs.
 2. Minimum: über Finnland.
- Prognose: Windstille, Bewölkung: heiter, Niederschläge: trocken, Temperatur: warm.

**Effecten- und Wechsel-Course
Wien, am 16. August.**

Einheitl. Rente B. & N.	96 50	Silber	—
betto Silber	96 20	London	119 55
4% Deft. Goldrente	114 —	Ducaten	5 68
5% Notenrente	100 55	Napoleon'd'or	9 48 1/2
Bank-Actien	999 —	100 Mark dtsh. NB.	58 55
Credit-Actien	315 50	100 ital. Lire B. & N.	45 60

Eine Staatsgefängene auf Schloss Kufstein.

I.

Dasß am Hofe Ludwig XIV. eine Art Nebenregierung von Günstlingen und Gunstdamen bestand, welche einen unheilvollen Einfluss auf die Staatsgeschäfte ausübte, darf als bekannt vorausgesetzt werden und ist soeben wieder durch die Veröffentlichung der vertraulichen Correspondenz des österreichischen Botschafters am damaligen französischen Hofe Grafen von Mercy-Argenteau mit Kaiser Joseph II. und seinem Kanzler Fürsten Kaunitz-Rittberg, enthaltend eine Menge intimer Vorgänge und noch unenthüllter Thatfachen in

das denkbar deutlichste Licht gesetzt worden.*) Der großen Camarilla am Hoflager des Königs, der nach einem Urtheile Josephs II. keinen schlechten Verstand, ein gutes Herz, aber einen schwachen Willen besaß, glaubten die übrigen Mächte am wirksamsten dadurch zu begegnen, daß sie derselben ihre kleinen Conventikel von bezahlten Auspähern und geriebenen Känteschmieden entgegensezten. Jede Gesandtschaft hatte damals eine Anzahl von Confidenten in Sold, und man betrachtete es als nothwendiges Uebel, daß ein verlässlicher Diplomat mit einer oder mehreren Favoritinnen Beziehungen unterhalte, um durch deren Spürsinn hinter die Schliche und Geheimnisse der höfischen Politik zu kommen. Der Ehrgeiz geistig begabter Frauenspersonen, in dieser Komödie der Täuschungen und Ueberlistungen eine Rolle zu spielen, hatte damals eine ungeheure Triebkraft. Tragödiinnen, Sängerinnen, Schriftstellerinnen bildeten sich darauf etwas ein, in den Geheimlisten der Diplomatie als Affiliirte zu figurieren und einander in der Trugkunst zu überbieten. Die natürliche Folge hiervon war das gegenseitige Mißtrauen, die vollständige Fälschung der Gefinnungen und Gefühle, so daß man schließlich nur die Wahrheit sagen durfte, um sicher zu sein, daß sie nicht geglaubt wurde.

Eines von diesen Frauenzimmern, die den Ehrgeiz besaßen und wohl auch das Talent, auf dem damaligen Welttheater eine Rolle zu spielen, war Anna Josephine Theroigne. Sie wurde am 13. August 1762 zu Marcourt, einem Dorfe in der Provinz Luxemburg, geboren. Ihr Vater betrieb daselbst einen kleinen Handel mit Obst und Gemüse, verlor jedoch hiebei sein Vermögen, und auch das Besitztum ihrer Großmutter, einer geborenen de Campinade, gieng in fremde Hände über. Infolge dieser Nothlage nahm eine Tante in Lüttich das blutjunge schöne Mädchen zu sich und gab sie später in ein Kloster zur Ausbildung. Als diese Tante jedoch ein Jahr darauf heiratete, mußte Josephine Theroigne zu ihr in Dienst treten, erfuhr jedoch, wie sie meinte aus Eifersucht, eine so harte Behandlung, daß sie heimlich das Haus verließ und sich in einem Bauernhose als Stallmagd verdingte. In diesem Dienste blieb sie ein Jahr, gieng dann nochmals nach Lüttich und fand als Nähterin eine Beschäftigung. Dort erregte das anmutige, körperlich wie geistig entwickelte Mädchen, das schon damals nie anders, als die schöne Lütticherin genannt wurde, das

*) Correspondence secrète du Comte de Mercy-Argenteau avec l'Empereur Joseph II. et le Prince de Kaunitz publiée par le Chevalier A. d'Arneht et Mr. J. Flammermont. Paris 1891.

Interesse einer reichen Engländerin, welche sie in Musik und Literatur ausbilden ließ und 1782 nach England mitnahm. Im Hause der Lady zu London lernte Anna Josephine einen jungen begüterten Lord kennen, dessen vornehme Erscheinung und feine Geistesbildung auf sie einen tiefen Eindruck machten, um so mehr, als auch der junge Diplomat sich mächtig zur liebrenden genialen Französin hingezogen fühlte. Die Lady suchte wohlmeinend der erwachenden Neigung mit Vernunftgründen zu begegnen, und hier bewies Theroigne zum ersten Male ihre Geschicklichkeit in der Kunst, sich zu verstellen. Die Engländerin wurde getäuscht, das Mädchen ließ sich entführen und entfloß mit ihrem Entführer nach Paris. Dort wurde ein leichtfertiges Leben geführt; der Lord kaufte ihr um 200.000 Livres das gegebene Eheversprechen ab und überließ sie bald darauf ihrem Schicksal. In London suchte Theroigne einen Musikmeister, um sich für die Oper auszubilden, reiste mit demselben nach Frankreich zurück, besuchte dort in der Heimat ihre Blutsverwandten, welche sie reichlich beschenkte und war eben auf einer Reise nach Italien begriffen, als sie in Genf den Ausbruch der französischen Umstürzbewegung erfuhr und infolge dessen in ihr Vaterland zurückkehrte. Sie wählte Paris zu ihrem bleibenden Aufenthalt, logierte dort im Hotel Toulouse und liebte es, als Amazone gekleidet, sich öffentlich zu zeigen. Daß sie an der Erstürmung der Bastille, 14. Juli 1789, theilhaftig gewesen sei, wurde behauptet, konnte ihr aber nicht nachgewiesen werden. Als die Nationalversammlung ihre Sitzungen in Versailles abhielt, war auch Madame Theroigne dort zu finden, und als die Proclamation der allgemeinen Menschen- und Bürgerrechte erfolgte, nahm ihre Begeisterung für die Sachen des Volkes den Charakter demagogischer Schwärmerei an. Sie brachte die Erbauung eines Palastes für die Vertreter der Nation in Vorschlag, wozu die französischen Frauen ihr Geschmeide, ihre Diamanten, kurz alles, was unvereinbar sei mit der demokratischen Freiheit und Gleichheit, hergeben sollten; sie gründete die Gesellschaft für die Vertheidigung der Menschenrechte, besonders zur Ueberwachung der öffentlichen und privaten Aufführung aller öffentlichen Beamten und Bekanntgabe ihrer Pflichtverletzungen an die Gerichte und die Volksvertretung, damit nicht Leidenschaft und Bestechlichkeit an Stelle der Gerechtigkeit walte. Zu diesem Zwecke wollte sie das Confidentenwesen der Diplomatie unter Gefinnungsge nossinnen allerdings für ihre wohlgemeinten Absichten organisieren, fand aber nicht das erwartete Entgegenkommen und

machte sich die damals noch mächtige Bureaucratie zum Feinde.

Ihres Bleibens konnte in Paris nicht länger mehr sein, wollte sie sich nicht einer Verhaftung aussetzen. Sie begab sich in ihren Geburtsort und sodann nach Lüttich, stets im Verdachte als Emissarin mit der Mission betraut zu sein, der revolutionären Propaganda in Brabant und den Niederlanden Vorschub zu leisten. Graf Mercy-Argenteau, damals bevollmächtigter Minister in Brüssel, welcher zweifellos mit seinem Amte auf besserem Fuße stand, wie mit der politischen Moral, beauftragte zwei adelige Geheimpolizisten, den Chevalier Maynard de la Balette und Comte de St. Malon die Theroigne in den Hinterhalt zu locken und zu verhaften. Der Ueberfall wurde am 16. Februar 1791 in der Nähe von Lüttich ausgeführt, die Gefangene zunächst nach Freiburg und von dort auf besondere aus Wien eingelangte Weisung insgeheim unter dem Namen Madame Theobald nach der Festung Ruffstein gebracht.

Auf dieser beschwerlichen Reise suchten die beiden Begleiter Theroignes dieselbe durch verfängliche Fragen zu compromittierenden Aeußerungen und Geständnissen zu bewegen, was ihnen auch, wie sie meinten, nach Wunsch gelang. Sie fanden es sonach für gut, die Erzählungen ihrer Gefangenen unter dem Titel „Diret et aveux“ (Bekennnisse und Geständnisse) nebst einem Nachtrage „Renseignements“ (Ergänzende Mittheilungen) als gravierende Actenstücke gegen dieselbe zu producieren, mußten jedoch zu ihrem Verdrusse bald erkennen, daß Theroigne ihre Absicht durchschaut und sie zum Besten gehabt habe. Aber Chevalier de la Balette verstand es doch, die schöne Lütticherin als eine so hochwichtige, staatsgefährliche Person zu schildern, so daß die Wiener Regierung glaubte mit ihr weiß Gott welchen Fang gemacht zu haben. Daher der strenge Auftrag, ihre Verhaftung und Gefangenhaltung auf der Festung Ruffstein strengstens geheim zu halten und die sorgfältige Auswahl der Persönlichkeiten, welche ausersuchen waren, sie zu bewachen und ihr den Proceß zu machen.

Vereinsnachrichten.

(Freiwillige Feuerwehr Innsbruck.) Freitag den 19. ds. Uebung des III. Zuges in voller Rüstung. Abmarsch 8 Uhr abends. Vollzähliges Erscheinen unbedingt nothwendig.

(Gesangsclub Typographia.) Heute und jeden folgenden Mittwoch um 1/2 9 Uhr abends Probe. Vollzähliges Erscheinen nothwendig.

Drahtnachrichten.

Wien, 17. Aug. Die „Wiener Btg.“ meldet: Der Privatdocent an der Wiener Universität Dr.

Foltanek wurde zum außerordentlichen Professor der Kinderheilkunde an der Universität Innsbruck ernannt.

Prag, 16. Aug. Um Mitternacht wurde der czechische Tischlergeselle Wenzel Bosak verhaftet, als er vor dem deutschen Casino auf deutsche Passanten mit dem Revolver schoss. Glücklicherweise wurde niemand verletzt, obwohl die Waffe scharf geladen war. Derselbe wird als nationaler Fanatiker bezeichnet. Man fand bei ihm einen Brief an die „Narodni Listy“, worin er confus über die Unterdrückung der Tschechen schreibt, mehrere Aufsätze über die Unterdrückung der Tschechen und einen russischen Brief vor.

Lemberg, 16. Aug. Die Nachricht, dass die aus der Kolomeaer Gegend in Stanislaw zu den Uebungen eingetroffenen Reservisten in ihre Heimatbezirke zurückgeschickt wurden, weil daselbst angeblich Dysenterie und Cholera grassieren, wird kompetenterseits als unrichtig erklärt.

Paris, 16. Aug. Gestern kamen in Carmaux erhebliche Ruhestörungen vor. Wegen Zurückweisung eines Syndicatmitgliedes drangen die unzufriedenen Bergarbeiter in das Haus des Directors, richteten Schaden an und zwangen den Director zu demissionieren. Die Behörden mit Gendarmen und Truppen begaben sich dahin.

Paris, 16. Aug. 4000 Fiakerkutschcher streifen, es kam keinerlei Zwischenfall vor.

London, 16. Aug. Gladstone ist aus Osborne wieder hier eingetroffen, und wurde überall sympathisch begrüßt.

London, 16. Aug. Das Ministerium Gladstone ist nun definitiv gebildet. Gladstone ist erster Schahlord und Siegelbewahrer, Kimberley Secretär für Indien und Präsident des Geheimrathes, Roseberry Minister des Aeußern, Asquith Minister des Innern, John Morley Minister für Irland, Lord Houghton wurde zum Vicekönig in Irland ernannt.

London, 16. August. In Bomu (Congostaat) explodierte eine Nordenfeldtkanone bei den Schießversuchen. Ein Sergeant wurde getödtet, der Gouverneur und Vice-Gouverneur verwundet.

Petersburg, 10. August. Die Cholera ist in Taurien aufgetreten. In Charow sind seit 14. ds. keine Erkrankungen, in Astrachan keine Todesfälle vorgekommen. Im Dongebiete ist keinerlei Abnahme der Epidemie wahrzunehmen.

Petersburg, 16. Aug. Der „Regierungsbote“ veröffentlicht mehrere diplomatische Veränderungen, darunter die Versetzung des Gesandten Nitrovo von Vissabon nach Japan. Der Botschaftsrath in Wien, Kantakuzen, wurde zum Gesandten in Washington ernannt.

Petersburg, 16. August. Gestern kamen neun Choleraer Todesfälle vor. Nach Batu, wo die Cholera fast gänzlich erloschen ist, kehrt die Bevölkerung in solcher Zahl zurück, daß Maßnahmen gegen die Wiedereinschleppung der Seuche getroffen wurden.

Constantinopel, 16. Aug. Das Protokoll über die Ernennung Nakum Effendis zum Gouverneur in Libanon wurde unterzeichnet.

Verstorbene in Innsbruck.

Am 13. August. Francisca Bachmayr, Privat, 67 Jahre alt, im Stadthospital. — Rudolf Federspiel, Bäckerstohn, 1 1/2 Monate alt, Maria Theresienstraße Nr. 9. — Anna Langhofer, Bäckermeisters-Gattin, 38 Jahre alt, Mariahilf Nr. 38.

Am 14. August. Franz Gruber, Maurer, 31 Jahre alt, Stadthospital — Johann Peschak, Lehrerin, 62 J. alt, Mariahilf Nr. 20.

Verstorbene in Wien

Am 13. August. Maria Mayr, verelicht, Spänglermeistersgattin, 41 Jahre alt, an Lungenentzündung, Banderlgasse Nr. 1.

Eingesendet.

Wir hatten die Feiertage die Gelegenheit die Ausstellung von Stereoscopen Saggengasse 12 zu besichtigen und waren nicht wenig überrascht von der Schönheit und Mannigfaltigkeit des Gesehenen. Die Optik der Instrumente ist eine vorzügliche, die Objecte erscheinen dem Beschauer vollkommen plastisch, die Bilder bieten die schönsten Gegend der Erde, Prachtbauten und Scenen aus Opern etc. In der Zeit von einer Stunde ist dort mehr zu sehen als auf den kostspieligsten Reisen in Monaten gesehen werden kann. Wir können daher den Besuch der Ausstellung wärmstens empfehlen. 6404 Dr. J. Mair aus Berlin Ph. R. Weiskopf aus Hamburg.

Bei Nieren- und Blasenleiden, Harngries u. Gicht, bei Catarrhen der Athmungs- und Verdauungs- Organe wird von ärztl. Autoritäten die

Lithion-Quelle

Salvator

mit ausgezeichnetem Erfolge empfohlen.

Harntreibende Wirkung!

Angenehmer Geschmack! Leichtere Verdaulichkeit!

Käuflich in Mineralwassergeschäften, eventuell bei der Salvator-Quellendirection in Eperles.

3837-20114

6286 **Eine Garnitur** 2—2 und zwei hartholzene Tische sind billig zu verkaufen Burggraben Nr. 17, dritten Stock rechts



Frisches
Reh- u. Gemsragout
1/2 Kilo 15 Kreuzer.

Doering's Seife mit der Gule

eine in Qualität unübertroffene, äußerst geläuterte, **neutrale Toilette-Seife** ohne Laugenüberschuß oder scharfe Angenehmigkeiten.

Erhöht und erhält die Schönheit der Haut, verfeinert den Teint,

beseitigt alle Hautunreinigkeiten u. wirkt in allen Fällen belebend u. anregend auf die Function der Haut Entgegen fast allen anderen Toilette-Seifen **absolute Unschädlichkeit** auch bei

tagtäglichem Gebrauche,

kein vorzeitiges Altern, keine gesprungene Haut oder geröthete Hände.

Unentbehrlich für die Damen-Toilette.

Ihrer Milde wegen zum Waschen der Säuglinge und Kinder, ferner auch Personen mit **äußerst empfindlicher Haut** ärztlich empfohlen.

Doering's Seife mit der Gule ist bei billigstem Preise, nur **30 Kr.** pro Stück,

die beste Seife der Welt.

Als **Kennzeichen** ist jedem Stück echter Doering's Seife unsere Schutzmarke, die **Gule**, aufgeprägt, daher die Benennung „Doering's Seife mit der Gule“.

Zu haben bei:

Alois Epp, Engros Verkauf; Josef Epp; A. Gritsch; J. E. Prigl; Johann Ram, Galanteriewaarenhandl.; C. Stocker; J. Strnad, Drog.; Dom. Zambra; A. Schöpfer, Apoth.; Karl Kaezowsky. — Al. Epp, Hall. — Josef Hechenberger, Kitzblehl. — Andr. Hofer, Kufstein. — Georg Anker, Selsef. Kufstein.

— **General-Vertretung für Oesterreich - Ungarn: A. Motsch, Wien I, Lugeck 3.**

Mieder

von **48 Kr.** per Stück an bis zur feinsten Facon nur bei **5511-018**

Anton Fasser,

14 Lauben 14.

Aedtes oberöfterr. Kornbrod

empfiehlt **6229-212**

F. Breitenhäler,

ungarische Mehlhandlung, Grünmarkt.

Ein schöner geräumiger Laden

ist Andreas Hofersstraße 1, im Schindler-Hause, zu vermietthen. **6352-312**

Verlag der

Wagner'schen Univ.-Buchhandlung in Innsbruck.

Jakob Stainer,

der Geigenmacher von Absam, in Geschichte und Dichtung.

Enthaltend:

Jakob Stainer,

eine Lebensgröße von Sebastian Ruf.

Jakob Stainer,

Novelle von Johannes Schuler, und

Jakob Stainer,

Dichtung von Hermann v. Gilm.

Elegant ausgestattet. Preis **60 Kr.** ö. W.

Ein sehr verlässliches, jüngeres Ehepaar

bittet unter sehr mäßigen Bedingungen um eine Hausmeisterstelle. Adressen unter „R H.“ an die Expedition d. Bl. erbeten. **6200-313**

Blousen,

echtfärbig, Stück 80 fr.

bei 5510

Anton Fasser,

14 Lauben 14.

Ein tüchtiges, gewandtes Mädchen

für Zimmerdienst sofort gesucht. Näheres in der Expedition. 6380—2|2

Ein bürgerliches Mädchen

mit sehr guten Zeugnissen sucht bis am 1. September Stelle als Kellnerin. Näheres Andreas Hoferstraße Nr. 3, Parterre (Laden). 6362—2|2

Eine Wohnung

im Parterre mit einem Zimmer und Küche ist an eine einzelne ältere Person auf 1. November zu vergeben. Näheres Innstraße Nr. 23, 2. St. vorneaus. 6363—3|2

Ein solider, arbeitsamer Bursche

welcher mähen und fahren kann, wird für Haus- und Gartenarbeiten sofort aufgenommen. Näheres in der Expedition unter Nr. 6379. 2|2

Besucht auf sofort

oder 1. September eine gute, junge, hübsche Wittistin und Söblerin zu einer der ersten und besten Tiroler-Sängergesellschaft. Es wird unbedingt Solidität und guter Charakter verlangt. Auf Wunsch wird die Gage den Eltern eingesendet. Auch ein guter Tenorist wird gesucht. Näheres in der Expedition unter Nr. 6375. —2|2

Köchin

wird gesucht, welche gut kochen, waschen, bügeln und sofort eintreten kann. Wilten, Tempelstraße Nr. 8, Parterre. 6359-2|2

Günstige Gelegenheit

für Möbeltransport in Rückfracht von hier nach München oder einem Zwischenort in großem Möbelwagen gegen den 22. ds. Mts. Näheres Margarethenplatz Nr. 7/III links. 6377—3|2

Auf Novembertermin zu vermietten

eine Wohnung mit 1 Zimmer, Küche und Holzlege an eine ruhige, kinderlose Partei in der Innstraße Nr. 51. !6028—0|10

Eine schöne Erkerwohnung

bestehend aus 3 Zimmern mit allem Zugehör, ist auf Novembertermin zu vermietten. Preis 250 fl. !5871—0|12
Näheres Müllerstraße 19, 1. Stock.

Eine Hausmagd und ein Küchenmädchen

werden sogleich aufgenommen. Näheres Herzog Ottostraße Nr. 6. !6303—3|3

Ein ordentlicher, solider Lehrling

wird mit ganzer Verpflegung aufgenommen bei B. Weithas, Sieb- u. Drahtgitter-Fabrikation, Innstraße 2, Turnusvereinshaus. !6320—3|3

Billig zu verkaufen

1 Garnitur, harte Bettstätten, Stageren, Glaskastl, Spiegel, Bilder, Fauteuil, Tische, Kinderbettstattl, Kinderstuhl und Spiegeltisch. Näheres in der Exp. d. Bl. unter Nr. 6300—. 3|3

An eine solide Partei

ist eine sonnige Wohnung mit 4 Zimmern u. (Wasserleitung), um den Preis von 285 fl. per 1. November zu vermietten. Näheres im Loden-geschäft von Fritz Schulze. !5900—0|9

Sehr schöne Wohnungen

mit je 4 Zimmern und Zugehör mit Parquetböden, Closets und Wasserleitung ausgerüstet, sind im Neubau, Eckhaus Müllerstraße, bis 1. November zu vergeben. Näheres in der Baukanzlei, Müllerstr. 51. !6184—6|6

Eine kleine Wohnung

mit 2 Zimmern ist in der Zeughausgasse Nr. 6 im zweiten Stock vom 1. November an zu vermietten. !6210—0|5

Eine Wohnung

von 2 Zimmern, Küche und Zugehör ist mit 1. November 1892 zu vermietten Bäckerbübel Nr. 15 (Höttingerried). 6364—2|2

Verlag der Wagner'schen Univ.-Buchhandlung in Innsbruck.

Das Fräulein von Crostburg

Roman von Arthur von Rodank.

368 Seiten in eleganter Ausstattung fl. 1.20

Hôtel-Restaurant „Veldidena“, Wiltén—Innsbruck.

Großer Garten und Veranda. — Regalbah. — Warme und Douche-Bäder zu jeder Zeit. — Täglicher Ausschank von Münchner Löwenbräu-Bier vom Faß. — Keine Tirolerweine, in- und ausländische Flaschenweine. — Wiener Küche. — Billige Preise.

Achtungsvoll

6312-5|1

Anton Eller.

Zu verkaufen

eine Gerichtsbeamten-Uniform, fast ganz neu; Hut, Säbel sammt Kuppel, 2 Röcke, 2 Westen, 2 Hosen, um den Preis von 38 fl. Näh. in der Expedition ds. Bl. unter Nr. 6439. 2—1

Ein Lehrling

wird für sogleich mit Verpflegung oder 10 fl. Lohn per Monat gesucht. Näheres in der Expedition unter Nr. 6448. 2—1

Ein ordentliches Mädchen

welches kochen kann und reinliche Hausarbeit verrichtet, sucht bis 1. September Stellung; Eintritt kann auch sogleich erfolgen. Näheres in der Expedition des Blattes unter Nr. 6440.

Verlag der
Wagner'schen Univ.-Buchhandlung in Innsbruck.

Soeben ist erschienen:

Die Abkürzungen in der lateinischen Schrift des Mittelalters.

Ein methodisch-praktischer Versuch von

Cesare Paoli,

Professor zu Florenz.

Aus dem Italienischen übersetzt von

Dr. Karl Lohmeyer,

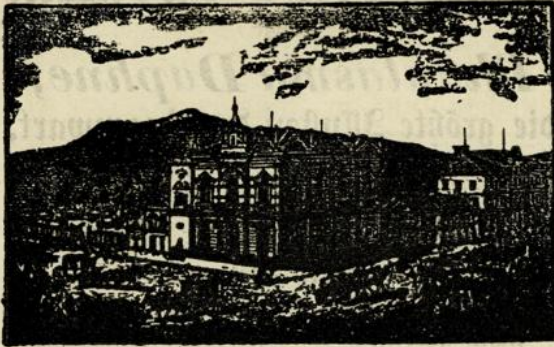
Professor zu Königsberg in Pr.

Preis 60 kr.

Federunterlagen zu 7 fl. 50 kr.,

gut und neu, werden verkauft. Näheres unter Nr. 6245 in der Expedition. 2—2

5 Minuten vom Bahnhofplatz.



Adambräu.

Großer schattiger Garten, prachtv. Veranda.
Musikpavillon und Saal.

Vorzügliches im Hause gebrautes Bier. Gute Tiroler- und ausländische Fah- und Flaschen-Weine. Gute Wiener Küche, prompte Bedienung, civile Preise.

Frühstück, Mittag- und Abendessen.
Heute zur Vorseier des Geburtsfestes
Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I.

Großer

Garten - Abend

bei italienischer Illumination
unter Mitwirkung der
Variété- & Singspiel-Gesellschaft

D' Münchner

aus dem „Bamberger Hof“ in München
und der

Musikkapelle von Wilten.

Anfang 8 Uhr.

Eintritt 20 kr. Reservirter Platz 50 kr.
Bei ungünstiger Witterung ist die Vorstellung
der „Münchner“ im Saale (wie gewöhnlich) und
der Gartenabend findet am nächstfolgenden Tage
bei schöner Witterung statt.

Es empfiehlt sich hochachtungsvoll

Anton Ruzbaumer.

In Mariahilf Nr. 28

ist eine neuhergerichtete Wohnung von einem großen und einem kleineren Zimmer mit Küche und allen übrigen Bequemlichkeiten an eine kleine, ruhige Partei sogleich zu vergeben. 6449

Wohnungs-Anzeige.

In der Höttingergasse Nr. 10, zweiten Stock, ist ab 1. November an eine solide Partei eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres dortselbst. 6450

Verloren.

Beim Aussteigen aus einem Tramwaywaggon in Hall um 6 Uhr abends wurde von einer Dame ein Portmonnaie mit einem bedeutenderen Geldbetrag verloren. Der redliche Finder wird gebeten, selbes im „Hotel Kreid“ gegen gute Belohnung abzugeben.

Wohnungs-Anzeige.

In der Colinstrasse Nr. 2 ist auf 1. November l. Js. eine 1. Stockwohnung mit 5 Zimmern und allem Comfort, wie Wasserleitung, Gasbeleuchtung zc. zu vermieten. Näheres in der Kanzlei des Dr. Peter Walde. 6427—3/1

Das beste Trinkwasser

bei Epidemie-Gefahr ist der in solchen Fällen oft b-währte, von medicinischen Autoritäten stets empfohlene

MATTONI'S
GISSHÜBLER
SAUERBRÜNN

derselbe ist vollständig frei von organischen Substanzen und bietet besonders an Orten mit zweifelhaftem Brunnen- oder Leitungswasser das zuträglichste Getränk.

Hauptdepot für Tirol und Vorarlberg
Sigmund Abeles in Innsbruck.

Anzeige.

Die Ausstocherei in Mariahilf Nr. 8 ist wiederum eröffnet. Wir ersuchen das geehrte Publicum uns auch das Vertrauen zu schenken; für reinliche und gute Küche ist gesorgt. 6360—2/2

Achtungsvollst **M. Z.**

Bemeinde-Arztens-Stelle.

Im Sanitätsprengel Stumm, bestehend aus den Gemeinden Stumm, Stummerberg, Distelberg und Kaltenbach im Zillerthale, ist die Stelle eines Gemeindecarztes sofort zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist ein Wartgeld von jährlich 200 fl., Freiquartier und der Bezug von 3 Kubik-Klafter weichen Brennholzes, welches frei zum Hause gestellt wird, verbunden.

Dagegen obliegt dem Arzte die Verpflichtung, den Sanitätsdienst nach den Bestimmungen der Dienstesinstruction für Gemeindecärzte gemäß Statthaltereiverlasse vom 24. Februar 1885 L. G.-Bl. Nr. 8 in den besagten Gemeinden auszuüben und eine Hausapotheke zu führen.

Gegenseitige Kündigungsfrist ein Vierteljahr. Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche, belegt mit der Nachweisung zur Ausübung der ärztlichen Praxis bis längstens 1. October beim gefertigten Obmann des Sanitätsprengels einzureichen. Von demselben werden auch etwaige diesbezügliche Anfragen beantwortet.

Stumm, am 12. August 1892. 6398-3/1

J. Standl,

Gemeinde Vorsteher von Kaltenbach.

Bei einer anständigen Frau

in Innsbruck wird für das kommende Schuljahr ein Knabe, Mittelschüler, in Kost und Wohnung genommen. Zu erfragen bei Frau Pallaveri, Herzog-Friedrichstraße Nr. 22, vierten Stock. 6374

In Hall

ist per 1. November eine schöne erste Stock-Wohnung mit 4 Zimmern u. zu vermieten in Walpachgasse Nr. 111. 6383-3/1

Eine kleine Wohnung

mit 2 Zimmern sammt Zugehör ist in Hötting Nr. 102, neben Stamsfer, auf 1. November zu vermieten. Näheres im Parterre von 4-5 Uhr.

Eine kleine Wohnung

bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Brunnen, ist auf 1. November zu vermieten. Näheres Schlossergasse Nr. 5, vierter Stock. 6386-2/1

Verlässliche Von- u. Zugeherin

wird gesucht. Näheres unter Nr. 6393 in der Expedition d. Bl.

Auf dem Spitalplatz. Magna Neptuna,

sowie

Phantasma Daphne,
die größte Illusion der Gegenwart,
ist von Morgens 9 Uhr bis 10 Uhr Abends
zu sehen.

Eintritt für alle zwei Geschäfte:

Erster Platz 40 fr., zweiter Platz 20 fr.

Kinder und Militär ohne Charge die Hälfte.

Achtungsvollst

16393-3/1

R. Hempel.

Wohnung gesucht

mit 3 Zimmern sammt Zugehör für eine ruhige Partei auf 1. November. Neuer Stadttheil und der angrenzende Theil von Wilten bevorzugt. Offerte sub J. F. an die Expedition. 6390

MariaTheresienstraße 31

ist eine Herrschaftswohnung mit 6 Zimmern, Dienerzimmer und allem Zubehör für sogleich; und eine Parterre-Stockwohnung mit 3 Zimmern für 1. November zu vermieten. 6403

Ein Fräulein,

welches gut Kleidermachen kann, empfiehlt sich sogleich auf Stören zu gehen, übernimmt auch Kleider-Reparaturen und Kleider im Hause zu machen. Adressen unter „Nr. 73“ sind in der Expedition zu hinterlegen. 6401-2/1

Ein schöner Jagdhund

ist zu verkaufen. Näheres unter Nr. 6430 in der Expedition d. Bl.

Ein braves Mädchen,

das Küche und Hausarbeit gründlich versteht, wird auf sofort gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl. unter Nr. 6388.

Eine kleine Wohnung

mit einem Zimmer, Cabinet und Küche, ist bis 1. November zu vermieten. Näheres unter den Lauben Nr. 18. 6408

Dankagung.

Für die vielseitigen Beweise inniger Theilnahme, welche uns anlässlich der Krankheit und des tieferschütternden Ablebens unseres innigstgeliebten unvergeßlichen Gatten, Vaters u.

Hermann Elsässer

von Nah und Fern in erhabenster Weise zugekommen sind, sowie für die ehrenvolle zahlreiche Begleitung der irdischen Hülle zur letzten Ruhestätte und für die schönen Kranzspenden sprechen Allen und Jedem, besonders den Herrn Principalen, Herrn Arthur und Rudolf Rhomberg, allen Verwandten, Freunden und Bekannten und der löbl. Musikkapelle den innigsten, tiefgefühltesten Dank aus.

6366

Matrei am 13. August 1892.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielseitig bewiesene, innige Theilnahme während der langwierigen Krankheit meiner lieben Gattin, der wohlgeborenen Frau

Anna Langhofer,

bürgerliche Bäckermeisterin,

sowie für die zahlreiche Betheiligung am Leichenbegängnisse und für die schönen Kranzspenden spreche allen Verwandten, Freunden und Bekannten aus Nah und Fern den herzlichsten Dank aus.

Innsbruck 16. Aug. 1892. 6411

Der tieftrauernde Gatte.

Rundreisekarte zu verkaufen.

Innsbruck, Selzthal, Amstetten, St. Pölten, Leobersdorf, Wiener-Neustadt, Bruck, Graz III. Cl. Preis fl. 8. — Wödlinger Schuhniederlage, Eilerstraße 13. 6385

Sofort oder auf 1. November

zu vergeben eine neuhergerichtete erste Stockwohnung mit 3 hellen Zimmern, Kabinet, Küche mit Wasserleitung und Ausguss in der Heilig Geiststraße 10. 6405—211

Feilbietungs-Edikt.

In der Exekutionssache der Kaufleute Mendl und Löwy in Wien, durch Dr. Ad. Kirsch, Hof- und Gerichtsadvokaten dort, gegen Joh. Stift, Kaufmann in Innsbruck, wegen 95 fl. 69 kr. f. A., werden über Auftrag des hochlöbl. k. k. Landesgerichtes Innsbruck vom 9. August 1892, Zahl 3809/434 C, die mit Protocoll v. 25. Juni 1892 geschätzten und gepfändeten Fahrnisse als: Schul-, Geld- und Zigarrentaschen, Gebetbücher, Albums, Rosenkränze, Bilder, Weihwasserkrüge, Reißzeuge, Briefpapier, Couverts, Geschäftszettel und Einschreibbücher, Photographierahmen, Bleistifte, Sturzgläser, Schreibhefte, Tintengehirre, die Ladeneinrichtung und verschiedene uneingetheilte Gegenstände Donnerstag den 25. August als ersten Termin und den 1. September als zweiten Termin jedesmal um 9 Uhr vorm. im Geschäftslokale des Excuten, Marktgraben 14 hier, gegen sogleiche Barzahlung versteigert und beim zweiten Termin auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben. ,542—311

Innsbruck 13. Aug. 1892.

Der k. k. Notar als Gerichts-Commissär:

Dr. Alois Knoll.

Edelweiss,

schöne, rein weiße Sterne, kauft per Cassa 6412—311

M. Th. Mohr, Salzburg.

Ein Bedienter,

mit den besten Zeugnissen versehen, beider Landessprachen mächtig, sucht Stelle als Diener, Hausmeister, Krankenwärter, Reisebegleiter oder irgendwelche Beschäftigung. Näheres Herzog Friedrichstraße Nr. 5, zweiten Stock im Stöckl. 6239

Sehr guter, größerer Acker

in den Wiltauer-Feldern, auch zu einem Lagerplatz verwendbar, wird verpachtet. Reflektanten wollen ihre Adresse unter „S G.“ in der Expedition hinterlegen. 6391—311

Neue Birbelholzmöbel,

und zwar 6 Betten, 3 Doppelwaschkästen mit Spiegelaufsätzen, 3 Schifffoniere, 3 Nachtkasteln, 3 Tische in altdeutschem Stil, sehr solid gearbeitet, complet für 3 Zimmer, sind sofort wegen Raum-mangel äußerst billig zu verkaufen. Bestens für Gast- oder Landhäuser zu empfehlen. Näheres in der Expedition unter Nr. 6410. 211

Entflogen ist eine zahme Dohle.

Der jetzige Besitzer wird gebeten, selbe Landhausstraße Nr. 9 im ersten Stock bei Herrn August Hruschka abzugeben. 6394

Ein zweijähriger Jagdhund

ist zu verkaufen. Näheres bei Kairz in Mariahilf Nr. 262. 6397-311

Verloren wurde

von einem armen Dienstmädchen ein silbernes Armband mit Anhängsel vom Schlosskeller gegen die Schöpferstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbes in der Schöpferstraße Nr. 8 gegen Finderlohn abzugeben. 6400

Eine tüchtige Kellnerin

wird für einen größeren Restaurationsgarten bis 1. September gesucht. Schriftliche Adressen wollen unter „Kellnerin“ in der Expedition hinterlegt werden. 6402

Gründlichen Bither-Unterricht

ertheilt ein Fräulein (Schülerin von M. Spörr) in und außer dem Hause gegen mäßiges Honorar. Selbe ertheilt auch Instruction für Schüler der Volksschule. Adresse: Innstraße Nr. 39, vierten Stock. 6407

Tüchtige Wiener Damenschneiderin

empfehlte sich in und außer dem Hause. Maria Theresienstraße Nr. 21, vierten Stock. 6413

Verlaufen

hat sich am 15. ds. ein kleiner, lichtgelber, junger Hund, 4 Monate alt, hört auf den Ruf „Spezi.“ Der Finder wird ersucht, denselben gegen Belohnung bei Herrn Alois Wieser in der Siedelküche abzugeben. 6414

Wegen Familienverhältnisse

sind 2 Zimmer-Einrichtungen u. sämtliche Küchengeräthe billig zu verkaufen. Näheres Univeritätsstraße Nr. 12, zweiten Stock. 6417—311

Italienische Familie

sucht behufs Erlernung der deutschen Sprache ihren 13jährigen Sohn im Tausche gegen Knaben oder Mädchen bei gleichstehender Familie unterzubringen. Näheres bei Herrn Dom. Zambra in der glasbedeckten Halle. 6420—311

Bade- & Waschanstalt Innsbruck.

Wegen Reinigung und Neufüllung des Schwimmbades bleibt dasselbe von Donnerstag den 18. ds. nachm. 2 Uhr bis Freitag früh 6 Uhr geschlossen. Innsbruck, am 17. Augst 1892. 6421

Der Eigenthümer: C. Nicolits.

Eine ordentliche Person, ⁶²⁵⁰

die gut Hausmannskost kochen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht sofort oder bis 1. September Stelle. Zu erfragen Leopoldstraße Nr. 27, rückwärts im Stöckl, zweiten Stock. 211

Eine tüchtige Kellnerin

sucht sofort oder bis 1. September Stelle. Näheres Gärbergasse Nr. 3, zweiten Stock. 6422—211

Auf 1. November

ist in der Sillgasse Nr. 7 eine erste Stockwohnung mit 3 Zimmern, Küche und Zugehör an eine kinderlose Partei zu vermieten. 6424—311

Eine schöne zweite Stockwohnung

mit 4 hellen Zimmern, Wasserleitung und Ausguss in der Küche ist zu vergeben in der Heilig Geiststraße 10. 6406—211

Dankfagung.

Für die zahlreiche, ehrende Beteilig-
ung am Leichenbegängnisse unserer un-
vergeßlichen Tochter

Marie

sagen Allen und Jedem den tiefgefühl-
ten Dank. 6274

Martin und Kathi Wohlgemuth.

Dankfagung.

Für die Theilnahme während
der Krankheit des Herrn

Maximilian Lechner,

Privat,

sowie für die zahlreiche Be-
gleitung der Leiche spricht den
herzlichsten Dank aus

die tieftrauernde Witwe:
Therese Lechner.

Anzeige.

Ein kleines, rentables Handelsgeschäft in Inns-
bruck, mit circa 7500 fl. Jahreslohnung, leicht von
einer Person führbar, ist wegen Uebernahme einer
Fabrik sogleich billig abzulösen. Nöthiges Kapital
800 fl. Zahlungsbedingung günstig. Offerte unter
M. W. 64 Hauptpost Innsbruck erbeten. 311

Ein Anwesen mit Oekonomie,

Waldung und hübsche Wohnung für Sommer-
frische, an der Brennerstraße, 1 Stunde von der
Stadt entfernt, ist billigst zu verkaufen; würde
sich auch für ein Gasthaus eignen. Näh. unter
Nr. 6395 in der Expedition. 211

3000 fl. Agenten, Reisenden,

auch Privatpersonen, die am
Lande Bekanntschaften und
Liebe zum Geschäfte haben,
werden als jährlicher reiner Verdienst bei guter
Verwendung durch die Vertretung eines renommirten
technischen Groß-Fabriks-Etablissements gesichert.
Die Erzeugnisse eben am meisten gesucht und in einer
jeden Häuslichkeit **unentbehrlich**. Diese Vertre-
tung kann man spielend leicht ohne jede Schwierigkeit
betreiben. Nur schriftliche Offerte übernimmt Fr.
Spacek, Prag, Nr. 12—11. 6318

Billiger Möbel-Verkauf.

Eine Garnitur, Sopha und Spiegeltisch, Chiffon-
nier, Commode- und Trumeaufasten, alles zu-
sammenpassend, billig zu verkaufen. Näheres
unter Nr. 6425 in der Expedition d. Bl.

Im städt. Fleischbankgebäude

— Bierwaflseite — ersten Stock, ist vom
November-Termin an eine Wohnung, be-
stehend aus 5 eventuell 4 Zimmern mit
Küche, Dachraum und Kellerantheil, sowie
Wasserleitung zu vermieten. 1520—211
Näheres beim Stadtmagistrat.

Eine Herrschaftswohnung

im ersten Stock, südlich gelegen, schöne Fernsicht,
mit 7 Zimmern, 2 kleinen Altoven, 2 großen
Altanen, Parquetböden, Flügelthüren, ist sofort
oder per 1. November zu vermieten. Näheres
Mazmilianstraße vis-à-vis der Villa Klement im
Neubau Flöckinger, zweiten Stock. „6442—311

Leere Petroleumfässer

kauft zum besten Preis 6317—211
M. Fleissner, Eger (Böhmen.)

6447 Tempelstraße Nr. 10 2—1

ist eine Hochparterre-Wohnung mit 3 Zimmern,
1 Kabinet, Wasserleitung in der Küche, Balkon,
Garten und Parkbenützung, Keller und Dach-
kammer vom 1. November an zu vermieten.
Näheres beim Hauseigentümer, ersten Stock links.

Danksagung.

Für die erwiesene wohlthuende Theilnahme während der Krankheit meiner innigstgeliebten Gattin, der Frau

Maria Mayr geb. Kohlegger,

und für die so überaus zahlreiche Begleitung der theuren Verstorbenen zur letzten Ruhestätte spreche ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere auch für die schönen Kranzspenden den aufrichtigsten, und herzlichsten Dank aus.

Der tieftrauernde Gatte: **Eduard Mayr, Spänglermeister,**
6431 auch im Namen der 5 unmündigen Kinder.

Schöne Frauen-

Hemden aus guter Niesenleinwand, mit reichem Spizenaufputz, modernster Façon

6 Stück um fl. 3.25

versendet nur gegen Nachnahme

Starke Männer-

Unterhosen aus vorzüglicher Kronenleinwand, zur Strapaz besonders practisch

6 Stück um fl. 2.95

27—31

Regina Sachs, Wien II., Rembrandtstraße Nr. 22/J.

Parterre-Wohnung

per November zu vermieten Tempelstraße Nr. 8, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Magdzimmer, Gartenbenützung u. u. Näheres dort im ersten Stock. !309—31

Als Köchin

sucht eine perfekte Herrschaftsköchin bis 1. Sept. Stelle. Selbe hat gute Zeugnisse und ginge auch nach Südtirol. Näheres unter Nr. 6451 in der Expedition.

Eine schöne, sonnige Wohnung

aus 3 Zimmern, Küche, Alkov und Zugehör ist auf Novembertermin zu vergeben. Näheres Mariahilf 22, ersten Stock rechts. 6445—21

Zwei Wertheimer-Schlüssel

wurden gestern verloren und wird der redliche Finder gebeten, selbe in der Exped. abzugeben.

Freiwillige Feuerwehr.

Heute den 17. ds. Uebung des ersten und zweiten Zuges. Abmarsch 8 Uhr vom Hauptmagazin in leichter Rüstung. Vollzähliges Erscheinen nothwendig.

Die Zugführer.

Donnerstag den 18. ds. Uebung des vierten Zuges in leichter Rüstung. Abmarsch 8 Uhr. 6444

Der Zugführer.

Stelle-Gesuch.

Ein militärfreier, jüngerer, verlässlicher und gutverwendbarer Mann, erst hier angekommen, sucht Stelle in einem Geschäfte oder Gasthaus als Hausknecht oder Gehilfe. Näheres unter Nr. 6446 in der Expedition. 21

Eine Gemischtwaren-Handlung

auf sehr gutem Posten, ist sogleich oder später abzulösen. Offerte unter „Nr. 100“ an die Expedition erbeten. 6437—31

Verantwortlicher Schriftleiter: **W. Jakob.**

Herausgegeben von der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung. — Druck der Wagner'schen Buchdruckerei.

Die heutige Nummer besteht aus 20 Seiten.

Erste Stockwohnung.

Es ist eine schöne Wohnung mit 4 Zimmern und separatem Eingang, Magdkammer, Küche, Speis, Altane, Keller, Dachkammer, schöner Fernsicht, sonnig, auf November-Termin zu vergeben. Näh. Dreieiligen 29 im Laden. 6304—3½2

Schöne sonnige Hochparterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Alkov, Keller und Estrich ist bis 1. November 1892 zu vermieten. Näheres Bürgerstraße 32, 1. Stock rechts. 6345—3½2

Eine Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, heller Küche mit Wasserleitung, großer Magdkammer und allem Zubehör, sowie mit Benützung der Waschküche und des Gartens, ist auf Novembertermin zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer, Dreieiligenstraße Nr. 5, Neubau, ersten Stock. Dortselbst sind auch 2 geräumige helle Souterrain Locale zu vergeben. 6332—3½2

Nussöl-Extrat 3927

von Bergmann & Co., Dresden, ist das unschädlichste, beste und billigste Haarfärbemittel, welches jedes Haar absolut dunkel färbt. Borr. à Flasche 60 kr. und fl. 1.20 bei Hofap. Schöpfer. 6¼4

Zimmer zu vermieten.

Ein gut möblirtes, freundliches Zimmer, in sehr ruhiger Lage, ist am Innrain Nr. 14 im zweiten Stock links zu vermieten. 6256-3½3

In Wilten ist zu vermieten

ein eingerichteter Spezereiladen mit Zugehör und ein anstoßendes Zimmer, sogleich beziehbar, sowie per 1. November ein Quartier mit 2 Zimmern etc. Näheres Innstraße Nr. 57, ebenerdig. 6258-3½3

Ein Zimmer mit Küche

im Souterrain Müllerstraße Nr. 21 auf November-Termin zu vermieten. 6257—3½3

Zu vergeben

eine schön gelegene erste Stockwohnung (Neubau) mit 4 bis 6 Zimmern und Zugehör, auf Novembertermin an eine solide Partei. Näheres bei Ant. Schnegg in Mühlau Nr. 82. 5869—0½5

Steiermärkische Landes-Curanstalt Rohitsch-Sauerbrunn.

Südbahnstation Pöltschach.

Saison: 1. Mai bis 30. Sept. Trink-, Bade-, Kaltwasser- u. Molkenkuren etc.

Brochüren u. Prospekte gratis durch die Direction.

Tempel- und Styriaquelle, stets frischer Füllung, altbewährte Glaubersal säuerlinge gegen Erkrankung der Verdauungsorgane, auch angenehmes Erfrischungsgetränk.

Zu beziehen durch die Brunnenverwaltung, in Rohitsch-Sauerbrunn und in Innsbruck bei Albin Tschurtschenthaler, sowie in allen Mineralwasserhandlungen, renommirten Spezerei- u. Drogueriegeschäften u. Apotheken.

Herren- & Frauen-Wäsche

in Hemden, Beinkleidern, Corsetts, Krägen, Manschetten, Vorhemden u. s. w., elegantester Schnitt und gut gearbeitet, werden zu besonders billigen Preisen abgegeben in der 137

Modewaren-Handlung 11 Burggraben 11.

Sommerproffen

verschwinden bereits in 7 Tagen vollkommen mit Dr. Christoffs vorzüglicher, unschädlicher Gesichtspomade und kommen während der ganzen Sommerseason nicht mehr zum Vorschein. Man verlange jedoch nur echte, grün versiegelte Originalgläser à 80 kr. Niederlagen: J. P. Veith's Apotheke in Innsbruck und M. v. Pernwerth's Apotheke in Meran. 294—24½23

Eine Kleidernäherin,

welche deutsch und italienisch spricht und gut nähen kann, empfiehlt sich auf Stöden zu gehen oder auch im Haus zu arbeiten. Näheres Riefengasse Nr. 10, vierten Stock rechts. 6296—3½2

Kanzlei = Verlegung.

Vom **12. August** an befindet sich meine Notariatskanzlei in der

Karlstraße 6, 2. Stock.

Dr. Alois Knoll, k. k. Notar.

544

Sommersprossen - Crème

Tausendfach bewährt gegen Sommersprossen und Hautunreinigkeiten jeder Art.

Erfolg garantiert.

In Innsbruck allein zu haben in der Parfumerie- und Handschuh-Handlung

A. Gritsch,

Maria Theresienstraße Nr. 38.

2307-5038

Tausende von Fällen gibt es, wo Gesunde und Kranke rasch nur eine Portion guter kräftiger Fleischbrühe benötigen. Das erfüllt vollkommen

K. K. Priv. 11381/27569.



Größtes Lager

in

Damen- u. Kinder-Schürzen

zu sehr billigen Preisen bei

Anton Fasser,

14 Rauben 14.

5509

Steiermärkisch-landschaftlicher Rohitscher Sauerling. Tempel- und Styria-Quelle.

Frischfüllung aus dem **neuerbauten Füllschachte** mit **directem Quellenzulaufe.**

Dieser namentlich gegen Erkrankung der Verdauungs- Organe altbewährte Glaubersalz-Sauerling, auch angenehmstes Erfrischungsgetränk, ist nicht zu verwechseln mit verschiedenen anderen unter der Bezeichnung „Rohitscher“ in den Handel kommenden Sauerlingen.

Zu beziehen durch die Brunnen-Verwaltung in Rohitsch-Sauerbrunn u. in Innsbruck bei **Albin Tschurtschenthaler**, sowie in allen Mineralwasser-Handlungen, r-nommirten Spezerei- und 77 Drogueriesgeschäften und Apotheken. 5/5

Blendend weiße Zähne

erhält man sofort durch den Gebrauch von Bergmann's Zahncreem, fabricirt v. Bergmann u. Co. in Dresden. Anwendung sehr einfach u. praktisch. Borr. à 35 Kr. bei Hartmann's Friseurgeschäft in Hall. 3928-8/7

K. k. Generaldirect. der österr. Staatsbahnen,

Auszug aus dem Fahrplane

giltig vom 1. Juni 1892.

Abfahrt von Innsbruck:

in der Richtung nach Wien.

- 7.15 früh Schnellzug nach München, Zell am See, Lend-Gastein via Selzthal-Amstetten nach Wien, via Selzthal-St. Michael nach Graz, Villach, Klagenfurt, Tarvis, Triest, Salzburg, Linz, Wien.
- 8.53 früh Personenz. nach Zell a. S., Lend-Gastein, via Selzthal nach Graz, via Steinach nach Aussee, Ischl und Gmunden, via Selzthal—Amstetten nach Wien, Salzburg, Linz, Wien.
- 1.17 nachm. Persz. nach Wörgl, Kufstein, München, Saalfelden, Salzburg.
- 4.41 nachm. Personenzug der Südbahn, ab Wörgl Anschluss nach Saalfelden. (Dort Anschluss an Schnellzug nach Salzburg. Wien.)
- 8.24 abends Schnellz. nach Zell a. S., Lend-Gastein, via St. Michael nach Graz, Klagenfurt, Villach, Pontafel, Venedig, Salzburg, Linz, Wien via Selzthal-Amstetten nach Wien.

In der Richtung nach Feldkirch.

- 5.14 früh Personenz. nach Feldkirch, Buchs, Zürich, St. Gallen, Chur, Basel, Bern, Paris, Bregenz, Lindau, Friedrichshafen, Constanz.
- 8.33 vorm. Personenzug nach Landeck, Feldkirch, Buchs, Chur, Zürich, Bregenz, St. Gallen, Lindau, Friedrichshafen.
- 9.45 vorm. Schnellz. nach Bregenz, Lindau, Friedrichshafen, Constanz, St. Gallen, Buchs, Chur, Zürich, Basel, Paris, Reims, London, Bern, Genf, Lyon, Marseille.
- 1.29 nachm. Personenz. nach Telfs (alle Sonn- und Feiertage bis Imst).
- 3.26 nachm. Personenzug nach Bregenz, Lindau.
- 8.21 abends Persz. nach Bregenz, Lindau, Friedrichshafen, Constanz, St. Gallen, Buchs, Chur, Zürich, Basel, Paris, Bern, Genf, Lyon, Marseille.
- 10.— abends Schnellz. nach Landeck (dort Anschluss an Personenzug nach Lindau.)

Ankunft in Innsbruck

in der Richtung von Wien.

- 9.30 früh Schnellzug aus Wien via Amstetten-Selzthal, Venedig, Pontafel, Triest, Villach, Klagenfurt, Graz, via St. Michael, Linz, Salzburg, Lend-Gastein, Zell a. S., München.
- 9.58 vorm. Personenzug der Südbahn von München, in Wörgl Anschluss von Saalfelden.
- 2.57 nachm. Persz. aus Braunau, Steindorf, Salzburg, Saalfelden, Wörgl, München.
- 7.14 abends Personenzug aus Wien, Tulln, Linz, Simbach, Braunau, Ebensee, Gmunden, Salzburg, Lend-Gastein, Zell a. S., München.
- 9.51 Schnellzug aus Wien, Linz, Salzburg, Tarvis, Villach, Klagenfurt, via St. Michael aus Graz, via Amstetten - Selzthal aus Wien, Gmunden, Ischl, Aussee, Lend-Gastein, Zell a. S.

In der Richtung von Feldkirch.

- 7.— früh Personenzug aus Genf, Bern, Paris, Basel, Zürich, Chur, Buchs, St. Gallen, Constanz, Friedrichshafen, Lindau, Bregenz.
- 8.32 Personenzug aus Landeck.

- 12.46mittags Persz. aus Lindau, Bregenz, Landeck.
- 6.02 abends Personenz. aus Lindau, Bregenz, Feldkirch, Buchs, ürich, Chur, Landeck.
- 6.14 abends Schnellzug aus Marseille, Lyon, Genf, Bern, Paris, London, Reims, Basel, Zürich, Chur, St. Gallen, Constanz, Friedrichshafen, Bregenz.
- 8.10 abends Personenzug aus Telfs (an Sonn- und Feiertagen von Imst).
- 10.21 abends Personenzug aus Genf, Bern, Zürich, Chur, St. Gallen, Buchs, Lindau, Friedrichshafen, Bregenz.

Die Fahrplan-Plakate der westlichen Staatsbahnen sind in den Stationen in 2 Blättern zum Preise von je 10 kr. per Stück erhältlich.

Jäger-Wäsche

für Herren, Hemden und Hosen,
per Stück 80 fr.,

5508

bei

0j8

Anton Fasser,

14 Lauben 14.

Dr. A. Lieber

ordinirt von heute an bis 1. September

Maria-Theresienstrasse Nr. 19

(Oberhammer'sches Haus)

6293

im Stöckel,

!2—2

von 11 bis 12 Uhr vormittags.

**Wohnung einstweilen:
Anichstraße 11, zweiten Stock.**

!!! Feuerfeste Cassen !!!

neu und gebraucht, äußerst billig, bei

M. Brüll, Innsbruck, Marmilianstraße,

6169 gegenüber der Bade- und Waschanstalt. 3—3

Wohnungs-Anzeige.

In Wilten, Müllerstraße 7, ist eine sehr hübsche Wohnung mit 5 Zimmern, Magdzimmer, Speisekammer, Waschküche, Garten u., sowie auch Stallung für 3 Pferde, Burschenzimmer, Fouragekammer, auf 1. November zu vermieten. Näh. Wilten, Fischergasse 12. 6191—3j3

Ein Lehrling,

welches deutsch und italienisch kann, sucht eine Beschäftigung in einem Schnittwarengeschäft. Riesen-gasse Nr. 10, vierten Stock rechts. 6297—3½

Ein Bäckerlehrling

wird sofort oder auch später aufgenommen bei Josef Zangerl, Innstraße Nr. 85. 6279—3½

Eine tüchtige Kellnerin

mit guten Zeugnissen sucht baldigst Stelle. Näheres Wilten, Mentelgasse Nr. 4, ersten Stock links. 3½

Eine tüchtige Kellnerin

sucht in einem besseren Restaurant Stelle. Eintritt sofort. Anträge unter „R. B. 6276“ an die Expedition erbeten. 6276—3½

In einer Villa in Mählan

ist vom 15. Sept. ab ein möbliertes Zimmer im Parterre, Aussicht in den Biergarten, und vom 1. Sept. 2 fein möblierte Zimmer im ersten Stock mit Clavierbenützung, bestehend aus Schlaf- und Empfangszimmer, zu vermieten. Auch wäre dafelbst 1 Sommerzimmer mit Balkonaussicht in's Stubathal, letzteres sofort, zu vermieten. Näh. unter Nr. 6263 in der Expedition. 3½

2 schöne Wohnungen,

eine mit 4 Zimmern, Kabinet, Glasbalkon zc. ist sofort oder auf Novembertermin, und eine Wohnung mit 3 Zimmern, Kabinet, Balkon zc. ist auf Novembertermin zu vermieten. Näheres Wilten Fischergasse Nr. 1, 2. Stock. 6114—5½

Tüchtige Kindergärtnerin

sucht bis 15. September bei einer christlichen Familie Stelle. Geht, des Haushaltens vollkommen mächtig und sicher, auch als Wirtschäfterin oder Stütze der Hausfrau. Gefällige Offerten bitte unter B. M. in der Expedition zu hinterlegen. 6344—2½

Ein dreistöckiges Haus

mit drei Stöckelgebäuden, nachweisbarem Zins-ertragnis über 6%, nebst einem Bauplatz, großen Hofraum, Garten, zu jedem Geschäfte geeignet, auf sehr gutem Posten ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Expedition unter Nr. 6321 3—2

Flaschen aller Art,

für Bier, Wein, Liqueur, Sodawasser, Limonaden, Del, Milch, dann Conserven-Verschlüsse, Gurkenflaschen, Korbflaschen, (Demijohns), Ballon zc, mechanische Verschlüsse, und zwar: Bügelverschlüsse und neu patentirte Drahthebelverschlüsse,

Tafelglas, belgisch und ordinäres, offerirt billigst

Aktiengesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens Neufattel bei Elbogen (Böhmen.)

Niederlage: E. Weichsel, Junsbrud. 6304 Muster gratis. 30—2

Bycicle (Rover),

wenig benützt, gut erhalten, ist spottbillig zu verkaufen. Zu besichtigen Andreas Hofnerstraße Nr. 14, zweiten Stock. 6247—2½

Zither-Stunden

ertheilt ein tüchtiger Zitherlehrer nach leicht faßlicher Methode bei mäßigem Honorar.

A. Meggendorfer, Saggengasse Nr. 12, Miller-Haus. 6244—2½

Eine ordentliche Person,

die gut Hausmannskost kochen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht sofort oder bis 1. September Stelle. Zu erfragen Leopoldstraße Nr. 27, im Stöckl, zweiten Stock. 2½

Wilten, Leopoldstraße Nr. 39,

ist im ersten Stock eine sonnige Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern sammt Zugehör, auch Gartenantheil, bis zum 1. November zu vermieten. Auskunft wird aus Gefälligkeit ertheilt ebendasselbst im zweiten Stock links. 6241—3½

Jede Hausfrau,

welche die d. Hausarbeit gelittene Hände zart, frisch und blendend weiß erhalten will, kaufe

Sandmandelkleien-Seife

von Bergmann & Co. in Radebeul-Dresden, gleichzeitig bestes Mittel gegen Miteffer, Pickeln zc. a Pack. = 3 St. 35 kr. bei Hofapoth. A. Schöpfer u. Alois Epp, Seifenfabrikant. 3938—20½